



Studienprogramm

CAS Leiten in Tagesstrukturen

Führungsausbildung für Leitungspersonen in
schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

Ein Kooperationsangebot der PH Luzern mit der aeB Schweiz

www.phlu.ch/weiterbildung

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Studienprogramm
CAS Leiten in Tagesstrukturen
roger.kueng@phlu.ch · www.phlu.ch

Roger Küng

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzungen des CAS Leiten in Tagesstrukturen	4
2	Zielgruppen und Aufnahmevoraussetzungen	5
2.1	Zielgruppen	5
2.2	Aufnahmevoraussetzungen	5
3	Kompetenzziele und Studienaufbau	5
3.1	Kompetenzziele.....	5
3.1.1	Funktionsfelder.....	5
3.1.2	Aufgabenbereiche	6
3.1.3	Fachliche und überfachliche Kompetenzen	7
3.2	Studienaufbau	8
4	Studienmodalitäten.....	9
4.1	Studienumfang	9
4.2	Qualifikationsverfahren und Titel	9
4.2.1	Leistungsnachweis (Portfolioarbeit)	9
4.2.2	Qualifikationselemente	10
4.2.3	Titel.....	10
4.3	Veranstaltungsort	10
4.4	Kosten	10
4.5	Anmelde- und Aufnahmeverfahren	10
4.6	Studienorganisation	11
4.7	Kontakt	11

1 Zielsetzungen des CAS Leiten in Tagesstrukturen

Im CAS LiT erwerben aktuelle und zukünftige Leiter/innen sowohl von familien- als auch schulergänzenden Betreuungsangeboten die Kompetenzen, den vielfältigen Herausforderungen verbunden mit ihren Leitungsaufgaben professionell zu begegnen. Die Kompetenzziele orientieren sich deshalb an den Verantwortungsbereichen von Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen.

Der CAS LiT kombiniert Teilnehmende aus familienergänzenden Strukturen (KiTas) mit Teilnehmenden aus schulergänzenden Strukturen (TAS) zu Gunsten einer vernetzten, weitsichtigen und professionellen Weiterentwicklung von Führungskompetenzen. Argumente für diese Integration: Auf Führungsebene lassen sich sehr viele Parallelen zwischen den zwei Strukturen herstellen; die damit breiter bzw. langfristiger abgedeckte Zeitspanne der kindlichen Entwicklung (insbes. Entwicklungsaufgabe Schuleintritt) stärken ein ganzheitliches Führungsverständnis im Sinne des Kindeswohls und stärken die Netzwerkarbeit im Vor-/ Schulsystem. Die Relevanz dieses Punktes unterstützt die Tatsache, dass heute viele Kinder nach der Einschulung weiterhin an den Nachmittagen (Blockzeiten) die KiTa besuchen (Bundesamt für Statistik, 2015). TAS und KiTa sollen also mit denselben Qualitätsansprüchen geleitet werden.

Der CAS LiT modernisiert und ergänzt die geschichtliche Herleitung der KiTa als Einrichtung mit sozial-/ sozialmedizinischem Fokus zugunsten einer aktuellen pädagogischen Sichtweise. Durch die Vergabe eines CAS auf Hochschulebene trägt er wesentlich zur Professionalisierung und Wertschätzung des Berufs bei, ermöglicht einen Übergang von Eidg. Fähigkeitsausweis zu einem Hochschulzertifikat und eröffnet so attraktive Weiterbildungsoptionen.

2 Zielgruppen und Aufnahmevoraussetzungen

2.1 Zielgruppen

Der CAS LiT richtet sich an Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen oder Mitarbeitende von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen, die eine Leitungsposition anstreben und mindestens ein Jahr Berufserfahrung in diesem Arbeitsfeld mitbringen.

2.2 Aufnahmevoraussetzungen

Die Aufnahme in den Weiterbildungsstudiengang CAS Leiten in Tagesstrukturen setzt voraus:

- a. einen Hochschulabschluss oder einen Abschluss einer höheren Fachschule oder
- b. einen gleichwertigen und zertifizierten Abschluss.

Bewerberinnen und Bewerber ohne vorausgesetzten Abschluss können „sur dossier“ aufgenommen werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a. eine Leitungsfunktion oder Designation für eine Leitungsfunktion in einer schulergänzenden oder familienergänzenden Tagesstruktur oder
- b. eine pädagogische oder sozial-pädagogische berufliche Grundbildung und
- c. Nachweis von Berufserfahrung in einer schulergänzenden oder familienergänzenden Tagesstruktur von mindestens 40 Prozent Beschäftigungsgrad während eines Jahres.

3 Kompetenzziele und Studienaufbau

3.1 Kompetenzziele

Die Kompetenzziele des CAS LiT orientieren sich an den Funktionsfeldern und Aufgabenbereichen von Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen. Die übergeordnete Zielsetzung besteht darin, die Professionalität von Leitungspersonen in Tagesstrukturen auszubauen und damit Entscheidungs- und Handlungssicherheit im Berufsalltag zu gewährleisten.

3.1.1 Funktionsfelder

Die Leitungspersonen in Tagesstrukturen nehmen gestützt auf die Unterlagen zur Umsetzung von schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen (kibesuisse, 2015) die folgenden Aufgaben wahr:

Leiten des Betreuungsangebots im Rahmen der kommunalen schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ...

- im pädagogischen Bereich
- im Bereich der Gestaltung, Entwicklung und Evaluation
- im personellen Bereich
- in organisatorischen und administrativen Belangen

Zudem wird die Zusammenarbeit (u.a. die interne und externe Kommunikation) mit Schulleitung, Schulbehörden, Amtsstellen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten explizit als weitere Aufgabe festgehalten. Unterschiedlich grosse Aufgabenbereiche übernehmen die Leitungspersonen von Tagesstrukturen in der finanziellen Führung ihres Bereichs.

3.1.2 Aufgabenbereiche

Im Folgenden werden die Aufgabenbereiche, welche für die Leitung und Entwicklung von Tagesstrukturen relevant sind und von denen der CAS LiT ausgeht, genauer beschrieben:

Tabelle 1: Aufgabenbereiche für die Leitung und Entwicklung von Tagesstrukturen

Aufgabenbereich	Aspekte
Pädagogische Führung	– Leitbild und Profil entwickeln und umsetzen – Lernende Organisation als Selbstverständnis – Diversity Management – Erstellung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts
Personalführung	Aufgaben des Personalmanagements: Personal- – marketing – beurteilung (Fördergespräche) – förderung und -entwicklung (Perspektivengespräche) – Teamarbeit und -entwicklung – Konfliktmanagement
Organisation und Administration	– Anmelde-, Abmelde- und Aufnahmeverfahren, Aufnahmebestätigung – Bewirtschaftung der Daten sowie der Warteliste
Interne und externe Kommunikation	– Zusammenarbeit mit Aussenstellen – Kontaktpflege zu Vertreter/innen des Bildungswesens insbes. Lehrpersonen oder der Behörde/ des Gemeindewesens – Unterstützung von interner transparenter Kommunikation
Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen (Vernetzungsqualität)	Zusammenarbeit entwickeln, pflegen und reflektieren unter Aspekten wie – Philosophie, Grundsätze und Regelungen – Zuständigkeiten, Prozessen und Abläufen – Interkulturelles Management (z.B. Zusammenarbeit mit Dolmetscher/innen) – Kommunikation mit Eltern (Austausch Info: Krankheiten, Allergien, Besonderheiten, spezielle Vorkommnisse, Entwicklung) – Massnahmenplanung
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung Qualitätsmanagement	– Klärung von (internen und externen) Standards – Interne Evaluation, Feedback- und Reflexionskultur – Steuerung des Qualitätsmanagements – Qualitätskonzept erstellen (intern – für den eigenen Betrieb)

3.1.3 Fachliche und überfachliche Kompetenzen

Im Rahmen des CAS LiT erwerben die Teilnehmenden die Kompetenzen, in ihrer Leitungsfunktion

- Zielsetzungen und darauf bezogene Strategien und Programme zu erarbeiten, umzusetzen und weiterzuentwickeln (Strategie und Qualitätsmanagement),
- die Mitarbeitenden zu führen, günstige Rahmenbedingungen für die Arbeit und Betreuung sicherzustellen mit der Intention, Bildungs- und Betreuungsauftrag miteinander zu verbinden (Führung)
- die Zusammenarbeit und Kommunikation gegen innen und aussen zu gestalten und zu fördern (Vernetzungsqualität)
 - ... in schwierigen Situationen adäquat zu intervenieren und zu informieren (Krisenmanagement)

In Ergänzung dazu sind überfachliche Kompetenzen erforderlich, die mit Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion, aber auch mit Denk- und Verhaltensmustern sowie mit der Selbstregulation einer Person zu tun haben. Der CAS LiT fördert darum auch die Bereitschaft und Fähigkeit ...

- zur Reflexion der Funktionswahrnehmung und Rollengestaltung
- zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und dessen Wirkung auf andere
- zum situationsgerechten Umgang mit Belastungssituationen
- verschiedene Perspektiven einzunehmen und zuzulassen
- Widersprüche, Gegensätze und Unvereinbarkeiten auszuhalten (Antinomiefähigkeit)
- Unterschiede als Ressource zu anerkennen und zu nutzen
- mit Nähe und Distanz funktional umzugehen (Empathiefähigkeit)
- hinzustehen und sich überzeugend auszudrücken („Bühnenfähigkeit“)
- die langfristigen Ziele (Visionen) zu hüten, ohne den Alltag aus den Augen zu verlieren
- mit forschender Neugierde Menschen und Organisationen zu begegnen
- in vernetzten Bezügen bewusst zu entscheiden
- sich mit der Institution zu identifizieren

3.2 Studienaufbau

Die Inhalte der Module orientieren sich an den Aufgabenbereichen und den darin enthaltenen Aspekten zur Leitung und Entwicklung von Tagesstrukturen (vgl. Tabelle 1, S. 6).

Tabelle 2: "Modulübersicht

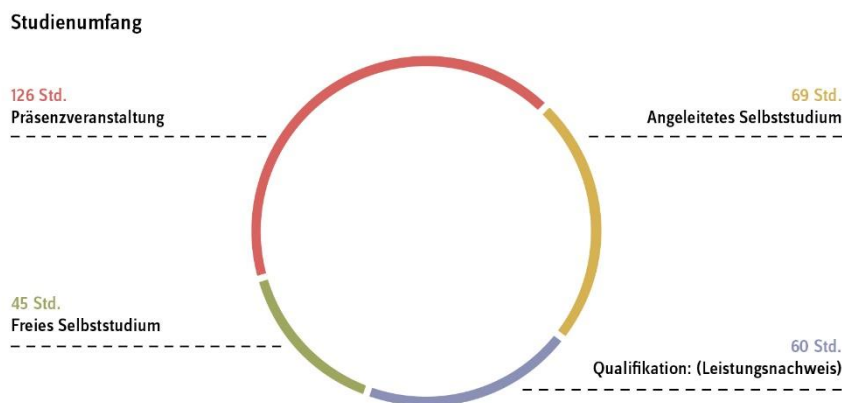
Modul 1: Führung und Organisation
Inhalte: - Grundlagen der Führung, Organisationales Wissen - Personalführung/Personalmanagement - Leitbild/pädagogisches Konzept entwickeln und umsetzen
Schwerpunkte Aufgabenbereiche: - Pädagogische Führung, insbes. Erstellen und Umsetzen pädagogischer Konzepte, Werte, Normen, Regeln klären und vereinbaren, Lernende Organisation als Selbstverständnis - Personalführung mit jeglichen Aspekten des Personalmanagements - Organisation und Administration, insbes. Organisationform, rechtliche und strukturelle Grundlagen
Modul 2: Zusammenarbeit und Qualität
Inhalte: - Zusammenarbeit extern mit Fachstellen und Erziehungsberechtigten - Gestaltung der internen Zusammenarbeit - Qualität
Schwerpunkte Aufgabenbereiche: - Interne und externe Kommunikation, insbes. interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kontaktpflege, transparente Kommunikation - Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten mit jeglichen Aspekten - Qualitätssicherung/-entwicklung, insbes. Klärung von Standards, Interne Evaluation, Steuerung des Qualitätsmanagements, Feedback- und Reflexionskultur, Klärung von Standards
Modul 3: Spezialthemen
Inhalte: - Burnout, Mobbing, Krisen und Notfälle - Rechte und Schutz des Kindes - Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Schwerpunkte Aufgabenbereiche: - Finanzielle Führung - Interne und externe Kommunikation, insbes. Zusammenarbeit mit Aussenstellen, Verfolgen pädagogischer Grundsätze - Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, insbes. Zuständigkeiten, Prozesse/Abläufe, Pflichten/Rechte - Finanzielle Unternehmensführung

4 Studienmodalitäten

4.1 Studienumfang

Der CAS LiT umfasst insgesamt 10 ECTS, was ca. 300 Lernstunden entspricht. Die Lernstunden verteilen sich auf Präsenzstudium (18 Präsenztage), angeleitetes Selbststudium (inkl. Leistungsnachweis) und freiem Selbststudium mit der folgenden Verteilung.

Abbildung 1: Übersicht zur Verteilung der Lernstunden im CAS LiT



Präsenzveranstaltung: 126 Std.

Angeleitetes Selbststudium: 69 Std.

Qualifikation: (Leistungsnachweis): 60 Std.

Freies Selbststudium: 45 Std.

4.2 Qualifikationsverfahren und Titel

4.2.1 Leistungsnachweis (Portfolioarbeit)

Das Qualifikationsverfahren (der Leistungsnachweis) ist modulübergreifend über die Module 1 bis 3 und besteht aus einer zweiteiligen Portfolioarbeit. Diese beinhaltet:

- **Teil A «Reflexion der Inhalte» (Einzelarbeit)**

Schriftliche Bearbeitung von mindestens neun Leitfragen (mindestens je eine Leitfrage pro Sequenz). Die Leitfragen sind unter Einbezug der in den Modulen 1 bis 3 vermittelten Inhalte und Fachliteratur sowie mit Bezug zur eigenen beruflichen Praxis zu bearbeiten.

- **Teil B «Projekt Arbeitsgruppe» (Gruppenarbeit mit Einzelreflexion)**

Planung, Durchführung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation eines Projektes zu einem führungsrelevanten Thema.

4.2.2 Qualifikationselemente

Die Bewertung für den in Gruppenarbeit verfassten Teil gilt für jedes Gruppenmitglied. Teil B ist erfüllt, wenn die Gruppenarbeit und die Einzelreflexion mit «erfüllt» bewertet wurden. Die Portfolioarbeit ist erfüllt, wenn Teil A und Teil B mit «erfüllt» bewertet wurden.

4.2.3 Titel

Bei erfolgreichem Abschluss des Studiengangs lautet der verliehene Titel «Certificate of Advanced Studies Pädagogische Hochschule Luzern in Leiten in Tagesstrukturen» (CAS PH Luzern).

4.3 Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden in Luzern in den Räumlichkeiten der PH Luzern statt. Sie finden in der Regel von 8.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.00 Uhr statt.

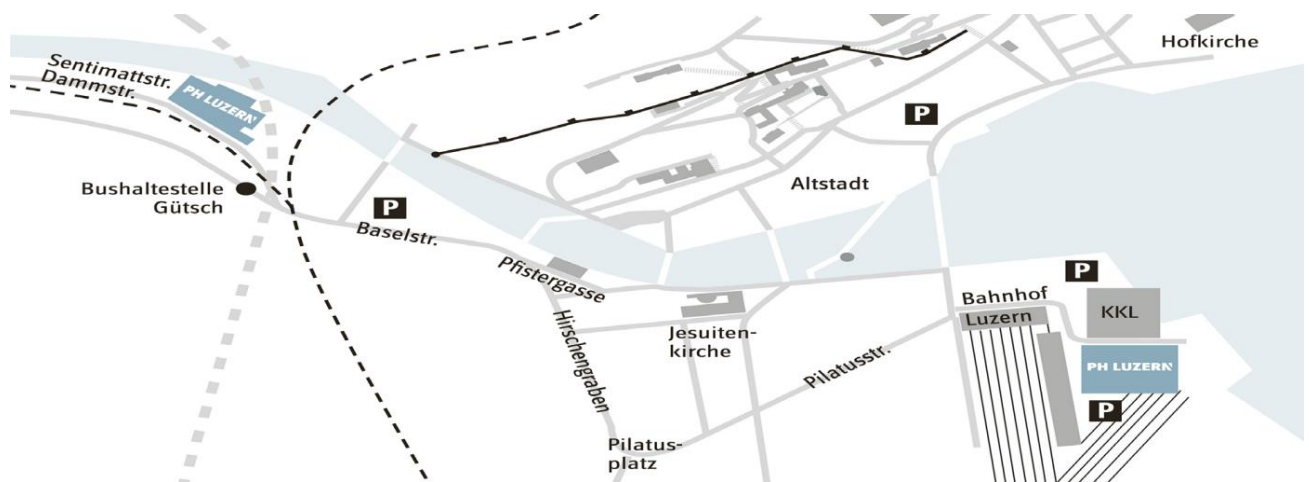


Abbildung 2: Lageplan PH Luzern

4.4 Kosten

Die Kosten für den gesamten Studiengang belaufen sich auf CHF 5'700.- (zzgl. Aufnahmegebühr CHF 350.-).

Die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern übernimmt bei Personen, die zu mindestens 40% an einer Volksschule im Kanton Luzern angestellt sind, 50% der effektiven Studienkosten (ohne Aufnahmegebühr). Nach erfolgreichem Abschluss des CAS können bei der DVS CHF 2'850.- zurückgefordert werden. Weitere Informationen hierzu finden sich auf der Homepage des DVS Luzern.

4.5 Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Die Anmeldung erfolgt online über die Weiterbildung der PH Luzern. Die Anmeldungen werden fortlaufend bestätigt. Eine Anmeldung ist in der Regel bis zwei Wochen vor dem Studienstart möglich.

4.6 Studienorganisation

Funktion	Zuständigkeiten	Vertretung
Programmleitung	Strategische Gesamtverantwortung für die Ausbildung	Dr. Yves Schafer, Leiter Abteilung SL&SE, PHLU Monika Manhart Geschäftsleiterin aeB Schweiz
Studiengangsleitung	Organisatorisches, Zulassungsabklärungen, Sur-Dossier-Aufnahmen, Qualitätssicherung/ -entwicklung, Anlaufstelle für Teilnehmende	Roger Küng, lic. phil. Studiengangsleitung PH Luzern
Dozierende	Ausbildungstätigkeit in verschiedenen Themenfeldern	Fachpersonen mit ausgewiesenen Kenntnissen und Erfahrungen in den entsprechenden Themen
Administration	Administration, Organisation, Anmeldung, Rechnungsführung	Sandra Baumeler, Sekretariat PH Luzern

4.7 Kontakt

Roger Küng
Leitung

☎ 041 203 02 99

✉ roger.kueng@phlu.ch

👤 Portrait



Sandra Baumeler
Administration

☎ 041 203 00 22

✉ sandra.baumeler@phlu.ch

👤 Portrait

